

Leistungsbeschreibung und –verzeichnis

Los 2: Aufbau

17.03.2026

Feuerwehrfahrzeug MTW

Gemeinde Heretsried
Lkr. Augsburg

Feuerwehr Heretsried

Sind in der Leistungsbeschreibung Typbezeichnungen oder national technische Spezifikationen, Zulassungen oder Normen aufgeführt, so gilt grundsätzlich der Zusatz „mindestens gleichwertig“.

Das Fahrzeug ist für den Transport von sechs Personen auszulegen.

Pos.		Stck.	Einzelpreis €	Gesamtpreis €
	Fahrgestell allgemein			
1	Zul. Gesamtgewicht 4.000 kg	1		
2	Abnahme nach StVZO durch TÜV SÜD Auto Service GmbH oder einer gleichwertigen Prüfeinrichtung / StVZO gemäß § 21 StVZO	1		
3	Feuerwehrtechnische Abnahme nach DIN entsprechend den Landesbestimmungen durch den TÜV SÜD Auto Service GmbH oder gleichwertige Prüfeinrichtung. Das Abnahmeprotokoll und die Bestätigung der Beseitigung festgestellter Mängel sind bei Auslieferung vorzulegen.	1		
4	Farbgebungsprotokoll gem. DIN 14502-3	1		
5	Angabe zu Abmessungen des Fahrzeuges und dem tatsächlichen Gewicht im Sichtbereich des Fahrers; Ausführung als Piktogramm	1		
6	Typenschild für das Gesamtfahrzeug (Fabrikatschild nach DIN 825) mit folgenden Angaben Platz frei wählbar: a) Aufbau- bzw. Einbauerhersteller b) Typ- und DIN-Nummer c) Baujahr d) Fabrik-Nummer	1		
7	Typenschild mit Angabe zu den tatsächlichen Gewichten	1		
8	Dokumentation aller Fahrzeug- und Aufbaufunktionen (passend zum Fahrzeug), inkl. Strom- und Kabellaufpläne sowie der Sicherungsfunktionen (Sicherungskasten) und Druckluftleitungen.	1		

9	Elektrische Leitungen und Kabel sind in entsprechenden Kanälen zu führen min. (25 % Reserve ist für nachträgliche Kabel vorzusehen), die nachträglich noch zugänglich sind. Sämtliche Zusatzausrüstung ist in den Schaltplänen zu dokumentieren und mit Hinweisen zur Fehlersuche zu versehen. Alle Steckeranschlüsse und Kabelverbindungen sind gegen Wasser- eintritt und Korrosion zu schützen (IP67). Alle Kabelquerschnitte sind entsprechend der angeschlossenen Verbraucher, beziehungsweise für vorgesehene Verbraucher auszulegen.	1		
10	Hohlraumversiegelung des gesamten Fahrzeuges vor Montage der Verkleidungen.	1		
11	Transparenter Unterbodenschutz (Wachsbasis) für das gesamte Fahrzeug nach Fertigstellung des Gesamtfahrzeuges vor Auslieferung	1		
12	Anpassung Abgasendrohr zur Verwendung einer Abgasabsauganlage hinten links, Ausführung als Edelstahlrohr von Fahrzeugmitte bis Heck und Anpassung zur Benutzung einer Abgasabsauganlage mit pneumatischer Manschette	1		
	Innenausstattung			
13	Sitzplatz leicht entnehmbar (mit Schnellverschluss) in Fahrtrichtung in einer Reihe angeordnet im Mannschaftsraum. Mit 3-Punkt-Sicherheitsgurt und Kopfstütze. Ohne Armlehne, Bezug Robuststoff Schnierle Linea oder min. gleichwertig Ausführung ist zu beschreiben.	3		
14	Schienensystem im Mannschaftsraum zur Montage von Stühlen. Mit 3x parallel verlaufenden Doppelschienen, die Schienen sind durch den gesamten Ladebereich des Fahrzeuges zu führen (von Rückseite Fahrerreihe bis Hecktüren), Mit Schmutzschutzleisten aus flexiblen Kunststoff für offene Bereiche im Mannschaftsraum. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
15	Mannschaftsraum- und Laderaumboden komplett belegt mit robusten, widerstandsfähigem Werkstoff (Aluminiumstrukturblech, gebeizt) belegt, wasserdicht verklebt und aufgekantet. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
16	Innenseite der Hecktüre komplett mit widerstandsfähigem Werkstoff (Aluminiumstrukturblech, gebeizt) belegt. Ausführung ist auf beigefügtem Beiblatt zu beschreiben.	1		
17	Seitenwände des Laderaums komplett mit widerstandsfähigen Werkstoff (Aluminiumstrukturblech, gebeizt) belegt. Ausführung ist auf beigefügtem Beiblatt zu beschreiben	1		

18	Verkleidung beider Radkästen im Laderaum mit Aluriffelblech um diese für Lagerungen nutzbar zu machen	1		
19	Trennwand, ausgeführt als Trenngitter, anthrazit Pulverbeschichtet, so platziert hinter Bestuhlung im Mannschaftsraum, dass im Laderaum ein Rollcontainer mit Grundmaß 1.200 x 800 mm transportiert werden kann.	1		
20	Verzurrtschiene Airline zweireihig in einer Höhe von ca. 300 mm und 1.000 mm, links und rechts im Laderaum seitlich angebracht, von Hecktüre bis Trennwand Zusätzliche Zweireihige Airlineschiene an Decke des Laderaums so angeordnet, dass Sperrstangen mit den Bodenschienen genutzt werden können.	1		
21	Sperrstange für Airlineschienen im Laderaum zur Sicherung eines Rollcontainers	2		
22	Lieferung und Lagerung von faltbaren Auffahrampen aus Alu zur Verladung eines Rollcontainers. Belastbarkeit min. 250 kg	1		
23	6 verstellbare Ösen für die Ladungssicherung im Geräteraum links, rechts und an Trennwand. Passend zu Airlineschienen seitlich und Bodenschiene des Fahrzeuges. Mit D-Ring min. 750 daN	1		
24	Zwischenboden aus Alu im oberen Bereich des Laderaums, zur Aufnahmen von Ausrüstungsgegenständen und Kunststoffcontainern im Euromaß, incl. Lieferung und Lagerung von min. 3 Kunststoffeurocontainer in Farbe Grau (600x400x300)	1		
25	Schwerlastauszugelement rechts im Laderaum, so angeordnet und dimensioniert, dass links davon ein Rollcontainer (Standardmaß 1.200 x 800) platziert und gesichert werden kann. Auf dem Auszugelement sind folgende Halterungen vorzusehen: • 4 Pressluftatmer (1x 300 Bar, 6,8 l CFK) • 2x Kunststoffcontainer 600x400 mm • Teleskobstativ • Akkubeleuchtungseinrichtung (inkl. Stromversorgung) • 3x Feuerlöscher (5 kg CO2, 6 l Schaum, 6 kg ABC-Pulver)	1		
26	Sämtliche Fugen sind dauerhaft wasserdicht auszufugen	1		
27	Halterung für Infektionsschutzhandschuhe im Karton im Mannschaftsraum. Platzierung in Absprache mit Auftraggeber	2		
28	Eurokunststoffcontainer im Euromaß, gesichert, unterhalb der Sitzplätze	2		
	Beleuchtungsanlage			
29	LED-Leuchte(n) für Mannschaftsraum, in Dachhimmel integriert. Umschaltbar auf Nachtlicht (grün), bei geöffneten Türen immer weiß, Gesamtlichtleistung min. 800 lm	1		

	Je Lichtfarbe ein Taster.			
30	LED-Beleuchtung im Laderaum, der gesamte Laderaum mit der Regaleinheit sind gleichmäßig auszuleuchten. Min. 3 Leuchten. Geschaltet über Türkontakt und Abblendlicht, separat schaltbar vom Heck aus. Gesamtlichtleistung von min. 900 lm Ausführung ist zu beschreiben.	1		
31	LED-Umfeldbeleuchtung links, rechts und am Heck jeweils min zwei Leuchten mit je min. 1.500 lm, Lampenkörper in Wagenfarbe, min. IP 67 Scenelight SI7 oder min. gleichwertig	1		
32	LED Leseleuchte an flexiblen Schwanenhals Länge min. 300 mm	1		
	Stromversorgung			
33	Alle Relais, Sicherungen und Bedienelemente der elektrischen Ausrüstung sind eindeutig und dauerhaft zu beschriften.	1		
34	Sicherungskasten mit 12 V-Verteilung einschl. Verkabelung zur Versorgung aller Zusatzeinbauten. Eine Trennung der Aufbau und Fahrgestellelektrik hat zu erfolgen. bestückt mit Sicherungsautomaten.	1		
35	Lieferung, Verkabelung und Einbau einer selbstauswerfend RettboxAir 230 V Ladestrom in Fahrereinstiegsbereiches, mit selbstschließenden Deckel. (Blinder Luftanschluss) Inkl. FI und VDE Abnahme Inkl. Lieferung einer Erdungslitze und Erdungsstab gem. VDE Mit Startsperrre bei aktiver Einspeisung	1		
36	5 m Systemkabel 230 V einseitig mit Schukostecker 230 V 16A und einseitig mit Systemstecker zur Mitnahme auf dem Fahrzeug bzw. zur Nutzung im Gerätehaus	2		
37	Ladegerät für beide Fahrzeugbatterien min. 12 V min. 40A Ladeleistung Votronic oder min. gleichwertig	1		
38	230 V / 16 A Doppelsteckdose, staub- und spritzwassergeschützt im Laderaum, angeschlossen an Fremdspeisung	1		
39	230 V / 16 A Doppelsteckdose, staub- und spritzwassergeschützt im Mannschaftsraum, angeschlossen an Fremdspeisung	1		
40	Kontrollleuchte grün für Einspeisung 230V im Sichtbereich Fahrer integriert in zentrale Steuereinheit.	1		
41	USB-Doppelladedose (Typ C) min. 30 Watt Ladeleistung genaue Platzierung nach Absprache	3		
	Ladeerhaltung			
42	Stromanschluss (Verkabelung) und Einbau von bereitgestellten Ladehalterungen für HRT (siehe Beladung) 3x bei Fahrer- Beifahrerbereich, 2x Mannschaftsraum	5		

43	Stromanschluss und Einbau von Handscheinwerfer explosionsgeschützt (siehe Los Beladung) inkl. Kfz-Ladehalterung. 2x bei Fahrer/Beifahrer 3x Mannschaftsraum	5		
	Informations- und Kommunikationstechnik			
44	Einbau eines vom Auftraggeber bereitgestellten digitalen Fahrzeugfunkgerätes nach den Funkrichtlinien Bayern. Beistellungsumfang: Sepura - MRT mit Halterung - Bedienhandapparat für MRT Lieferung und Einbau eines Spannungswandlers falls technisch notwendig	1		
45	Funkhauptschalter incl. Einbau, in der Konsole für Schalter mit Auffinde- und Funktionsbeleuchtung. Es ist dabei zu beachten, dass mittels Zeitverzögerung das Ausbuchen des Digitalfunkgerätes aus dem Tetranetzes beim Betätigen des Funkhauptschalters möglich ist.	1		
46	Lieferung und Einbau je eines Antennen- sowie Netzentstörfilters für Tetrafunk. Antennenverschraubung muss von unten vom MRT her über Klappe zugänglich sein.	1		
47	Lieferung und Einbau eines Funklautsprecher in Himmel integriert je im Bereich zwischen Fahrer und Beifahrer und Mannschaftsraum, Lautstärke regelbar von Bedienthörer aus, digital	1		
48	Lieferung und Einbau einer Kombiantenne für Tetra/GPS am Fahrzeugdach	1		
49	Die technischen Richtlinien für den Einbau und Betrieb von Digitalfunkgeräten der TTB der jeweils zuständigen ILS sind zu beachten. Ggfs. ist ein von der TTB vorgegebenes Abnahme- und Prüfprotokoll der Funkanlage bei Lieferung des Fahrzeuges mit zu übergeben.	1		
50	Betriebsbereiter Einbau eines beigestellten 4m-Band-Analogfunkgerätes mit Bedienthörer, inkl. Montage einer beigestellten KFZ-Dachantenne.	1		
	Signalanlage nach DIN 14620 und E DIN 14502-2			
51	Paar LED-Blitz-Kennleuchten mit Hauptstrahlung in Fahrtrichtung zugelassen gem. ECE R65 in mit automatischer Tag-Nacht-Kennung, Fahrzeug-Front blau, mit Warnwirkung nach vorne und zur Seite Hänsch Sputnik Hybrid oder min. gleichwertig Ausführung ist zu beschreiben.	1		
52	LED-Blaulichtbalken CAN gesteuert. Paar Zusatzblitzer blau nach vorne, Breite angepasst an Dach, Gehäuse aus Alu eloxiert, LED mit Weitwinkeloptik, automatische Tag-Nacht-Umschaltung, Lichtscheibe vorne	1		

	transparent, Innenblende dunkel, Unterbaulautsprecher für Sondersignalanlage. Hänsch DBS 4000 oder min gleichwertig			
53	LED-Blaulichtbalken hinten mit ein LED-Zusatzblitzern über gesamte Breite blau nach hinten, Breite angepasst an Dach Gehäuse aus Alu eloxiert, LED mit Weitwinkeloptik, automatische Tag-Nacht-Umschaltung, nach hinten transparent, mit RWA und Fahrtrichtungsanzeige gelb Hänsch DBS 4000 oder min. gleichwertig	1		
54	Pressluft-Sondersignalanlage mit 12 V Kompressor (Kompressor im Laderaum) mit 4 Schallbechern Original Martin B-MAX GM2298, Montage verdeckt im Motorraum oder vergleichbar	1		
55	Außensprechanlage über Unterbaulautsprecher mit regelbaren Stabmikrofon zwischen Fahrer und Beifahrer auf Multifunktionskonsole, sowie Radioaufschaltung zur Anbindung verschiedener Audioquellen.	1		
56	Kompletter Einbau und Verkabelung Sondersignalanlage incl. Bedienteil auf Armaturenbrett zwischen Fahrer und Beifahrer.	1		
	Steuerung und Regelung			
57	Alle feuerwehrspezifischen Schalter und dazugehörige Kontroll-Leuchten sind in einem übersichtlichen CAN-BUS-Bedienfeld mit min. 17 Folientastern darzustellen. Die Tasten sind gemäß des Betriebszustandes mehrfarbig hintergrundbeleuchtet darzustellen zusätzliche kleinere Bedieneinheit mit 4 Tastern im Laderaum Inomatic BT 2017 / 04 oder min gleichwertig Die Ausführung ist detailliert zu beschreiben.	1		
58	Für sämtliche Sondersignaleinheiten sind separate Kontroll- und Bedieneinheiten im Armaturenbrett integriert (bevorzugte Ausführung) oder im Display im Fahrerhaus vorzusehen. Die Blitzleuchten im Kühlergrill und im Fahrzeugheck müssen bei Zuschaltung der Sondersignalanlage (Kennleuchten auf dem Fahrerhausdach) automatisch mit zugeschaltet werden und ggf. über Folientaster abgeschaltet werden können. Die Signal-Horn-Anlage ist mit einer eigenen Zu- und Abschaltung zu versehen. Bei zugeschalteten Blitzkennleuchten muss über die Betätigung des Hupsignals des Fahrgestells ein Martin-Horn-Intervall ausgelöst werden können.	1		
59	Einsatzstellenschalter integriert im CAN-BUS folgende Funktionen sind zu schalten: • Frontblitzer aus • Rückwarnanlage ein • Sondersignalanlage aus	1		

	• Umfeldbeleuchtung ein			
60	Das Zentrale Bediensystem soll zusätzlich als Batteriewächter mit Unterspannungswarner dienen, zur Verhinderung einer Tiefenentladung der Fahrzeugbatterie und automatischer Abschaltung der Zusatzverbraucher um ein Starten des Fahrzeuges stets zu gewährleisten. min. mit optischer Signalisierung.	1		
	Beklebung/Beschriftung			
61	Beschriftung „FEUERWEHR“ in weiß retroreflektierend auf Motorhaube	1		
62	Beschriftung „14/1“ in Windschutzscheibe, von innen angebracht, Farbe weiß	1		
63	Türbeschriftung auf beiden Türen 2-zeilig, ca. 40mm hoch, weiß reflektierend, auf beiden Fahrerhaustüren (Text: 1: Zeile: Freiwillige Feuerwehr 2: Zeile: „NAMEFEUERWEHR“ sowie Ortswappen (4-farbig, wird vom Auftraggeber geliefert) Ausführung ist zu beschreiben.	1		
64	Konturbeklebung der Fahrzeugabmessungen seitlich in retroreflektierend signalgelb, am Heck in gelb retroreflektierend gem. ECE-R 104	1		
65	Warnstreifenmarkierung im gesamten Heckbereich, von der Fahrzeugmitte aus im Winkel von 45° schräg nach außen/unten verlaufend, abwechselnd in rot (retroreflektierend) und signalgelb (retroreflektierend).	1		
66	Heckbereich mit Schriftzug 2 Zeilig „FEUERWEHR HERETSRIED“, gelber Schriftzug reflektierend, in Kontrastfeld	1		
67	Seitliche Beschriftung „FEUERWEHR HERETSRIED“, weißer Schriftzug retroreflektierend oberhalb der Fenster, auf linker und rechter Seite	1		
68	Reifendruck in bar über den Rädern aufgeklebt. Größe und Form nach Absprache mit AG, schwarz	1		
69	Piktogramme mit Abmessungen, Wattiefe und max. Gesamtgewicht in Windschutzscheibe bzw. Sichtfeld Fahrer.	1		
70	Beschriftung der Fächer und Beladung (Kisten/Container) mittels gravierter Schilder auf zwei Seiten wo möglich; Abstimmung mit dem Auftraggeber.	1		
71	Ladekantenschutz über komplette Breite in rutschsicherer Ausführung, schwarz	1		
72	Wattiefe beidseitig vorne und hinten „Wellensymbol“	1		
73	Dachkennzeichnung gem. DIN 14035 400 mm hoch, weiß	1		
74	Alle Bedienungselemente am Fahrzeug sind beschriftet oder wenn die Funktion nicht sinnfällig ist mit Piktogrammen (international festgelegten grafischen Zeichen) zu kennzeichnen. Auf nicht einsehbare Beladungsteile ist an den Leisten der Geräteräume mit Beschriftungsschildern hinzuweisen.	1		
75	Die Beschriftung und Beklebung hat im Rahmen der hierzu geltenden DIN 14502-3 sowie konform der	1		

	Arbeitsanweisung zur StVZO des bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie §§ 49a und 53 StVZO: Farbgebung, Konturmarkierung und zusätzliche Applikationen an Feuerwehrfahrzeugen vom 3.3.2011, zu erfolgen. Das Überkleben von Sicken oder Kanten ist nicht zulässig. Diese müssen ausgespart sein und harmonisch in das Gesamtbild integriert werden. Es ist ein Abstand von 3 mm zu allen Fahrzeug-kanten (Türen, Motorhaube, etc.) rundum gleichmäßig einzuhalten. Die Folien sind spannungs-, knick- und blasenfrei auf das Fahrzeug bzw. den Aufbau aufzubringen.			
76	Beklebungsvorschlag vor Beginn der Beklebensarbeiten In Absprache mit Auftraggeber	1		
	Sonstige Ausstattung			
77	Alle in der beigefügten Beladeliste aufgeführten Teile sind im Fahrzeug unterzubringen und dafür sind sichere Halterungen/Lagerungen einzubauen, auch wenn die Teile hier im Los Aufbau nicht alle einzeln spezifiziert sind.	1		
78	Mit dem Angebot ist ein detaillierter Plan des Fahrzeuges, aus dem sämtliche Maße und Positionierungen der Einbauten ersichtlich sind, vorzulegen.	1		
79	Schaltpläne nach DIN EN 61082-1 (VDE0040-1) für alle informations- und kommunikationstechnischen und elektronischen Einbauten	1		
80	Lagerung für Faltsignale und Anhaltestab im Mannschaftsraum	3		
81	Lagerung Notfallrucksack im Mannschaftsraum	1		
82	Energiebilanz gem. DIN EN 1846	1		
83	Lagerung für zwei Stoßbesen und eine Randschaufel an Fahrzeughimmel im Laderaum	1		
84	Übernahme der Verpflegungskosten für bis zu 4 Beauftragte der Feuerwehr des Auftraggebers zu den erforderlichen Baubesprechungen im Herstellerwerk durch den Auftragnehmer, Übernahme der Übernachtungskosten, wenn für die An- und Abreise und Besprechung/Abnahme mehr als 12 Stunden aufzubringen sind. Sofern das Herstellerwerk des Auftragnehmers mehr als 300 km vom Ort des Auftraggebers entfernt ist, sind nach Absprache mit dem Auftraggeber schnellstmögliche Reiseverbindungen anzubieten. Reisekostenersatz gem. BayRKG außer anders beschrieben. Es ist von mindestens zwei Terminen auszugehen.	1		
85	Übernahme der Verpflegungskosten für bis zu 4 Beauftragte der Feuerwehr des Auftraggebers zur Gebrauchs- und Endabnahme im Herstellerwerk durch den Auftragnehmer, Übernahme der Übernachtungskosten, wenn für die An- und Abreise und Abnahme mehr als 12 Stunden aufzubringen sind.	1		

	Sofern das Herstellerwerk des Auftragnehmers mehr als 300 km vom Ort des Auftraggebers entfernt ist, sind nach Absprache mit dem Auftraggeber schnellstmögliche Reiseverbindungen anzubieten. Reisekostenersatz gem. BayRKG außer anders beschrieben.			
86	Die Lieferzeit in Wochen bei ist auf beigefügtem Beiblatt zu nennen. Hierbei ist die maximale Lieferfrist zu beachten.	1		
			Warenwert	
			19 % MwSt.	
			Gesamtsumme	

ACHTUNG: Füllen Sie nur die Preise im Leistungsverzeichnis aus. Haben Sie Anmerkungen, so geben Sie diese auf einem separaten Begleitblatt mit der jeweiligen Positionsnummer an. Andere Eintragungen im Leistungsverzeichnis außer Preisangaben können zum Ausschluss des Angebotes führen!

Sind Positionen nicht mit Einzelpreis zu benennen, da diese in anderen Preispositionen oder im Gesamtpreis enthalten sind, so ist in der Preisspalte „Serie“, „i.G.“ (im Grundpreis) oder „o.M.“ (ohne Mehrpreis) einzufügen.

Entspricht der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgebend. Ist keine Menge eingetragen, so geht man bei der Multiplikation von „1“ als Mengenansatz aus.

Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen werden wie beschrieben erfüllt:

- ☐ ja ☐ nein, die Abweichungen sind auf einem gesonderten Blatt beschrieben und begründet (führt in der Regel zum Ausschluss des Angebotes; evtl. im Rahmen einer Bieterfrage vor Abgabe des Angebotes zu klären)

Die in den „Bewerbungsbedingungen“ und „Vertragsbedingungen“ genannten Festlegungen werden als bindende Angebotsbestandteile anerkannt.

....., den

.....
(Ort, Datum, Unterschrift (bei elektronisch übermittelten Angeboten Textform nach § 126 b BGB -Firmenname und die Rechtsform sowie der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt))